

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten. 1791-1811 1804

51 (17.12.1804)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-122595](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-122595)

Zeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.

Gerichtl. Procl.

1 Der Kaufmann Oltmanns ist heute als buchhaltender und der Weinhändler Hammerschmidt als beisitzender Stadtkirchensjurat bestellt und dazu gewöhnlichermaßen verpflichtet worden; wobey nachrichtlich bemerkt wird, daß selbige dieses Amt mit Neujahr 1805 antreten. Zever den 10. Decembr. 1804.

Aus Kaiserlichem Consistorio hieselbst.

2 Da bey der Cammer angezeigt worden, daß einige Pohlstellen auf dem Dauensfelder Außengroden beträchtlich vergrößert worden, dieses dem Vorlande sehr nachtheilige Verfahren aber schlechterdings nicht geduldet werden darf, so wird die Anlegung neuer sowohl, als die Vergrößerung der vorhandenen Pohlstellen, auf jedem, besonders aber auf dem Dauensfelder Außengroden bey 10 Gfl Brüche, und dem Befinden nach, körperlicher Strafe, hiemit verboten. Wornach ic. Signatum Zever aus Kaiserl. Cammer den 29sten Novembr. 1804.

3 Da bey der Cammer in Erfahrung gebracht worden, daß öfters im Winter besonders kurz vor Weihnachten so wie es kürzlich geschehen, in dem Upieverschen Busche verschiedene junge Tannenbäume und Tannenzweige abgeschnitten, u. manche in den besten Wachsthum gestandene Tannenbäume dadurch gänzlich verdorben worden; so wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf dieses unerlaubte und schädliche Abhauen und Abschneiden der Tannenbäume und Tannenzweige in dem herrschaftl. Busche genau vorgilirt und jeder der dabey betroffen oder dem es überführt werden wird, mit willkührlicher, und dem Befinden nach mit körperli-

cher Strafs werde belegt werden. Wornach ic. Sigl. Zever aus der Cammer den 13 Dec. 1804.

4 Es sollen eichen und Tannenlopfenden auch eichen birken und Tannenklaster Holz am Mittwoch, als den 19. dieses öffentlich verkauft werden. Die Liebhaber können sich am obbestimmten Tage Nachmittags 1 Uhr in Upiever einfinden, und der Vergantungs-Ordnung gemäß kaufen. Zever aus der Cammer am 8. Des. 1804.

Edictal Citation.

Er. Majestät des Kaisers von ganz Rußland zum Consistorio in der Erbherrschaft Zever allergnädigst verordnete Präsident, Vicepräsident, Räthe und Pessores, fügen dir Anna Sophie Louise Grümacher, gebörne Junkers, hiedurch zu wissen, was maßen Uns dein Ehemann, Johann Friederich Grümacher, durch eine wider dich bey Uns vorgebrachte Desertion- und Ehescheidungs-Klage unterthänigst zu vernehmen gegeben, gestalten du, Anna Sophie Louise Grümacher, gebörne Junkers, ihn, deinen Ehemann Johann Friederich Grümacher, bösslich verlassen, du ihm auch von dem Orte deines Aufenthalts so wenig Nachricht gegeben, als er solchen, angewandter Besmähung ungeachtet, auszuforschen vermögend gewesen; mit unterthänigster Bitte, Wir geruheten, dich desfalls edictaliter zu verabsuchen, und im Fall deines Aufensbleibens in contumaciam wider dich zu erkennen, was sich zu Recht gebühret.

Wann nun die gebetene Edictalcitation wider dich erkannt; so citiren und laden Wir dich hiermit, daß du am Montage nach den 4ten Sonntag post Epiphania, wird seyn der 4te des Monats Februar 1805. den Wir für den 1sten, 2ten, 3ten und letzte

Gerichtstermin setzen, oder da derselbe kein Gerichtstag wäre, den nächst darauf folgenden Montag, frühe 10 Uhr, vor hiesigem Kaiserlichem Consistorio in Person erscheinest, aufbemeldete, von Supplicanten, wider dich angebrachte Klage deine Verantwortung, da du einige zu haben vermeinst, vorbringest, und darauf rechtliche Entscheidung gewärtigst: mit der ausdrücklichen und ernstlichen Verwarnung, du erscheinst sodann oder nicht, daß dennoch in d'r Desertions, und resp. Ehescheidungs- Sache auf dein ungehorlaames Ausbleiben verfahren werden und in contumaciam wider dich ergehen sollte, was sich zu Recht gebühret.

Wornach du dich zu achten. Gegeben Jever den 10 Dec. 1804.

Aus Rußisch Kaiserlichem Consistorio hies. - Verheurungen. II.

1 Anton Pannebakker will 3 Matten Landes in der Kleiburg belegen im grünen auf 6 Jahren von May 1805 anfangend verheuern Liebhaber wollen sich den 10ten Dec. des Nachmittags um 5 Uhr in des Gastwirths Linz Hause einfinden.

2 Weyl. Rfm. Vale Kinder Vormünder haben noch zwey Gärten, als: einen so von der Wittve selbst, und der andere so von dem Rfm. Gress. sind benüthet worden, zu verheuern. Liebhaber melden sich bey dem buchhaltenden Vormund Stegemann.

3 Hillert Lütken Behrens in der Busenackshörn hat eine Wohnung und Garten mit 3 Matten Land davon 2 Matt zu fennen und 1 Matt zu bauen, auch einen grünen Weg, von Döttram nach Wisens, zu mähen, auf May 1805 anzutreten, zu verheuern. Liebhaber können sich am Sonnabend den 22 Decemb. in Klaas Hardwigs Krughause zu Wisens einfinden und heuern.

4 Wittve Plagge hat zwey an d'hrn Commisstrath Heinemeyers Dresche belegene Gärten auf May 1805 anzutreten zu vermessen; Liebhaber wollen sich dieserwegen erstens bey ihr melden.

5 Die Curatoren über Oke Oken wollen am Sonnabend, den 22 Decbr. d. J. 2 Matten Landes, entweder im Grünen oder zum Aufbruch auf einige Jahre im Fustkohl öffentlich verheuern.

6 Der Schustermeister Jase Hajen Neelss in der Krnarellbogenstraße, hat eine Wohnung auf der Gass, nahe bei der Kampütte,

welche von den Mousq. Gerbsen bewohnet wird, May zu beziehen zu verheuern. Liebhaber melden sich bei ihn.

7 Bäcker Johann Renken in Jever ist gewillt sein von Hrn. Kullzrath Janßen geheuerte beide Dreschen welche jeder 4 Matten groß und welche am neuen Kirchhofe belegen, wovon die eine 30. die andre 7 Jahre in Grünen gelegen, zu Leinsaamen, öffentlich zu verheuern, Liebhaber können sich den Sonnabend über 14 Tage als den 29sten Dec. im Goldenen Engel einfinden.

8 Der Regierung. Rath Ittja will 4½ Matt Landes hinter seinen Garten belegen, auf 6 Jahr, und zwar auf die 3 ersten Jahre zum Aufbruch verpachten Die Liebhaber können sich kommenden Donnerstag, als den 20sten dieses, Nachmittags 4 Uhr in des Gastwirths Linz Hause einfinden, und nach den vorgelegten Conditionen heuern.

9 Es sollen die der Frau Amtmannin Garthchs und des weyl. Cammer-Schreiber Mackhorn Sohn zugehörige 10 Grase in der Wiedel auf den 20. Decbr. Nachmittags 4 Uhr in des Gastwirths Linz Hause, nach den vorzuliegenden Conditionen verheuert werden.

10 Die Landrichterln Grose ist gewillt, 8 Matten Landes unweit des Fustkohl, den Hochmann genannt, auf 4 — 6 Jahr zum Aufbruch zu verheuern. Liebhaber können sich am Sonnabend, als den 22 dieses in des Gastwirths Linz Hause Nachmittags um 4 Uhr einfinden.

11 Ein Acker auf der Gass, zu Gartenfrüchte ist zu verheuern, und zwar in einer Dresche die umzäunet ist, entweder im Ganzen oder Stückweise. Liebhaber melden sich bei d'hrn. Coplisten Janus.

Gelder, so zu belegen.

1 Ich habe sogleich 579 Rthl 8 Sch. den 14 Oct. 1805. 562½ Rthl und d. 19 März 1806 850 Rthl Vacanten Depositor Geldverzinsttragig zu belegen. Jever. d. 30 Nov. 1804. Registrator, Dieker.

2 Weyl. Hinrich Hicken Kinder Vormünder, Wilm Wilms und Frerich Eheten Kupper zu Cleverne, haben von ihrer Pupillen Vermögen 6 bis 700 Rthl gegen hinlangliche Sicherheit und zu veraccordirende Zinsen zu belegen.

3 Der Rfm. Thümmel in der Et. Innenstraße hat als Curator sogleich 130 Rthl in

Gold gegen genügsame Bürgschaft zinslich zu belegen.

4 200 \mathcal{R} Gold, von Hajo Goeken Ehefrauen Geider sind sogleich gegen gehörige Sicherheit zu belegen, wessen Sache es ist, melde sich bey ihren Curator Eilert Lehmann Janßen auf Hocksiehl.

5 Ein Hundert und noch 150 \mathcal{R} in Gold, sind entweder zusammen, oder auch geteilt gegen hinlangliche Sicherheit, nach Waagegabe der Umstände zu drey pro \mathcal{C} . aus den Lettenser Armenmitteln zu belegen. Derjenige so Gebrauch davon machen kann, melde sich bey der Special-Inspection in Lettens, oder den Armen Juraten daselbst.

Lettens den 14 Decemb. 1804.

Notifikationen.

2 Der Kaufmann, F. H. Koch, ohnweit dem Wangelthore empfalet sich mit allerley Spieltsachen für Kinder zum Weynachis Geschenks, als angezogene und nicht angezogene Puppen, ferner Damens Strohhüte, Frauen Wächstuchen Hüte, Porcelainen Pfeiffen Köpfe, Pfeiffen Köpfe und mehrere andere dergleichen Sachen sowohl als auch mit sonstigen Galanterie Waaren.

2 Es ist am 29. Nov. des Abends gegen 7 Uhr, etwas früher oder später aus der Studirstube in der Oberpastorey zu Wittmund ein gegohenes wie ein Gewehr lauf gestaltes Blaserohr von 6 Fuß Läng heimlich, listig, diebischer weise entwendet worden. Sollte Jemand Anzeige thun können, in wessen Besitz es sich befindet der bekömmet 2 \mathcal{R} zum Geschenk, ja! sollte es aus der ersten, 2, 3, 4 \mathcal{R} Hand wieder zur Oberpastorey geliefert werden können, stehen noch 2 \mathcal{R} Vergütung zu Dienste. Die Mahnen der gewissenhaften Angeber sollen auf immer verschwiegen bleiben, wenn es auch der oder die Entwender selbst. Die Begebenheit oder Befall ist in mehrer Absicht zu auffallend bedenklich und merklich. Wittmund am 4. Decemb 1804.

3 Der Tischler und Zimmermeister Kolfert Siebels ist willens sein von ihm jetzt bewohnt werdendes Haus bey der Campüte belegen worin eine Stube, Küche und eine große Werkstätte so bequem zu einer zweyten Wohnung eingerichtet werden kan, nebst den dabey befindlichen Platz vor dem Hause, zu verkaufen, oder aber zu ver-

heuren; imgleichen die in seinem subhastia erstandenen, vorhin Rencke' Wein Rath zugehörigen Hause befindliche Ritze auf einige Jahre zu verheuern. Beydes auf May 1805 anzutreten. Liebhaber zu dem einem oder andern können sich am Sonnabend als den 22. dieses Nachmittags um 4 Uhr in des Wirths Loschen Behausung in der Stadt einfinden, und nach den vorzulegenden Bedingungen kaufen, resp. heuern.

4 Es wird je eher je lieber, eine gesunde Limme allhier gesucht, und kann bey den H. Buchdrucker desfalls weitere Nachricht eingezogen werden. Jever.

5 Der Zimmermeister Gerriet Gerjets zu Biarden verlanget auf Ostern 4 gute Gesellen er verspricht gute Arbeit und guten Lohn und ersucht, sich baldigt bei ihn zu melden.

6 Die Debeten so an Johann Hinrich Balen Erbschaftsmasse noch zu bezahlen haben, werden ersucht, innerhalb 4 Wochen ihre Schuld an mich zu berichtigen, damit ich nicht in die Nothwendigkeit versetzt werde, die Forderungen gerichtlich belegen zu lassen. Jever den 14. Decbr. 1804.

Stegemann, buchhaltender Vormund,

7 Bey dem Bleichschläger Spilliard in der Neuenstrasse zu Jever, liegt ein Färberbuch von Voltmann aus B., worin allerley neumodische Muster von Keinen und Wollen von verschiedener Farben, wiekeh einer verlangt, zu haben. Der Meister selbst davon verspricht reelle Arbeit und billige Preise welches man anzugeigen vor nöthig erachtet, da es in den vorigen Wochenblatte von dem Einsender nicht recht vorgestellt worden. Die also etwas bei gedachten Voltmann in Barel drucken lassen wollen, belieben sich gefälligst an unterschriebenen zu verwenden, welcher alle Aufträge treulich besorgen wird.

Job. Spilliard

8 Den Schustergefallen auf dem Lande wird hiemit angezeigt, daß am 26 d. M. den 2ten Weihnachtstage, Auflage gehalten wird, jeder widerum zu Nachmittags 1 Uhr selbst zu kommen, weil eine Sache zum Besten der Bruderschaft vorzunehmen ist. Denjenigen so nicht erscheinen müssen zufrieden sein was ausgemacht wird. Diejenigen welche noch die vorige Auflage restituiren werden hie mit angewiesen solche gegen die Zeit zu entrichten, weil sonst gerichtliche Hüffe gesucht wird. Jever C. Christ. Bd. deuer. Altgesell.



9 Gerde Brüggmann Wittwe zu Neu-
ende hat einen hellbraunen Hengst, wel-
cher aufn Frühfahr ins 4te Jahr tritt, er
hat 4 weiße Füße und einen weißen Bleß,
schön gefarbt und von guter Art ist, zu
verkaufen. Liebhaber können sich baldigst
melden und kaufen.

10 Da ich meine Wohnung verändert und
gegenwärtig vorn St. Annenthor, neben den
Hrn. Reg. Rath Frelich's wohne, mache ich
hiedurch meinen Gönnern ergebenst bekannt,
erliche um vielen Zuspruch.

Albert Hart's Delrich's, Ruperamtsmeister.

11 Der Zimmermeister W. Wicken zu
Settens verlangt 2 Gesellen zwischen Liche-
meß und Ostern in Arbeit, auch verlangt
derselbe von Stund an einen Lehrburschen,
wenn es auch erst um Ostern oder Mai ist,
er verspricht gute Begegnung, und für die
Gesellen guten Lohn.

12 Daß der Jeverische Tafelkalender fürs
Jahr 1805 jetzt fertig ist, und für den ge-
wöhnlichen Preis bei mir zu haben, solches
zeige hiedurch ergebenst an. Jever.

H. L. Spant, Waisenhaus Provisor.

13 Neue holländische graue und grüne
Erbsen bey Rsm: S. H. Minssen, in der
Wangerstraße in Jever.

Todesfall.

1 Am 8. Dec: starb unsere Mutter des
sel. Ulrich Wilhelm Pannebakkers Wittwe in
83 Jahre ihres Alters, welches allen Ver-
wandten und Freunden, hiedurch angezeigt
wird. Jever. A. G. W. Pannebakker und
dessen Bruder und 5 Geschwister.

2 Am Donnerstage Abend, gesiel es der
weisen Reglerung, mir meine geliebte Ehe-
frau Becke geb. Janssen nach ausgestande-
nen vielen Leiden im 37. Jahre ihres Alters
und im 2 Jahre unster vergnügten Ehe,
durch den Todt zu sich zu nehmen, nachdem
sie einige Stunden vorhero durch einen Ge-
sunden Knaben glücklich entbunden worden.
Diesen Todesfall habe meinen Verwandten
und Freunden, statt der gewöhnlichen An-
sage bekant machen wollen. Jever.

Elterd Eltern im rothen Löwen.

3 Am 13ten December war die enescheiden-
de Stunde, wo mit den sanften Todeschlum-
mer des geliebten Gatten und Vaters D.
Kanngeffer im 54ten Jahre seines Alters
auch die Hoffnung, welche während einer
überartigen Krankheit von 7 Wochen die

Hochachtung und Liebe der Hinterlassenen
so oft und theilnehmend für seine Erhaltung
sachte, plötzlich in trauernde Wehmuth über
den unvermeidlichen Verlust sich verwandelte.
Eben sowohl die Theilnahme unserer Ver-
wandten, Freunde und Gönner, deren wie
uns beim Hinscheiden eines würdigen Ert-
sen und Staatsbürgers verschied halten,
als die mehr Ergung in die Rügungen all-
waltenden Vorsehung und die Ueberzeugung
daß der Verstorbenen für seine Bestimmung
dießseits und jenseits des Grabes nicht ver-
gessen lebte, kann unserer Trauer die Pflicht-
mäßige Grenze, unserm Troste die Kraft
und Sterkung und unsern Aussichten die
Stütze und aufmunterung darbieten, deren
eine verlassen Familie bedarf. Jever, d 13
Dec 1804 Wittve W. E. Kanngeffer
geb Kropeln nebst ihrer Kindern.

4 Um 6 Uhr Abends starb gestern un-
ser gute Vater, Robert Anton Jansen, im
85 Jahre seines Alters und im 55 Jah-
re seiner Amtsführung. Schwäche des
Alters war die Krankheit, die ihn
uns entriß. Wir beweinen seinen Tod, —
sagen die Aelche des Edlen, dem wir
seine Tede und Vaterforge nicht genug dan-
ken können, — und preisen die Vorsehung,
welche uns den lebenden Vater, so lange er-
halten hat Theilnehmenden Freunden zeigen
wir diesen Todesfall schuldigst an.

Klevers am 15 Dec 1804 Die Kin-
der Schwieger und Kindeskinde

Bekantlich ist es daß sich die Wochen-
blätter, d' T mit No. 53 schließten; daher
ich einen jeden um die Bezahlung ersuche.
Diejenigen aber welche eintreten wollen,
müssen sich Zeitig melden, wenn sie sel-
bige complet haben wollen. Die aber
austreten wollen müssen sich künftige Wo-
che resolviren, dennwer das erste Stück im
folgenden 1805. Jahr annimmt, muß den
ganzen Jahrgang behalten. Die Restan-
ten von vorigen Jahre müssen ohafelbar di-
Bezahlung leisten, und binstühro werde
gar keine Restanten angenommen, wo
nicht beim letzten Stück bezahlt, dar gler
Kosten zu erwarten. Uebrigens bleibt ich
mit der halbjährigen Bezahlung wie vor es
Jeverisches Intelligenz: Comtoher.
Borgeest. jr.